

Wir sind so gemein

Gedicht von Ernst Jones

Hermann Scherchen

Schwer in langsamem Marschtempo

Soprano *f* Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Alto *f* Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Tenor *f* Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Bass *f* Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

mei, *f* wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mei, *f* wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mei, *f* wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mei, *f* wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

Etwas beschleunigen, bis zur Wiederholung als Anfangs!

cresc.

mei, *p* zu schau-feln, zu gra-ben im Grun - de, bis Wie - se und Rain, bis

mei. *f* Wir sind so gemein, zu schau-feln, zu gra-ben im Grun - de, bis Wiese, Rain, bis

mei. *f* Wir sind so ge-mein, bis

mei. *f* Wir sind so gemein, zu schau-feln, zu gra - ben, bis

12

Flur und Hain von Früch - ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl
 Flur und Hain von Früch - ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl
 Wie-se und Rain, von Früch-ten strotzt in der Run-de, von Früch - ten strotzt: Wohl
 Wie-se und Rain von Früch-ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl

17

se-hen wir's ein, wir sind so ge-mein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so ge-mein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so ge-mein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so ge-mein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir

22

schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Soll's im-mer so bleiben auf Er - den? Dem
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir sind so gemein, Soll's im-mer so bleiben auf
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir sind so gemein, Soll's

27 *f* *ff* *mf*

Rei-chen den Wein, den Glanz und den Schein; Den Armen nur Last und Beschwerden? Last

mf *ff* *mf*

Er-den? Dem Reichen Wein, den Glanz und den Schein; Den Armen nur Last und Beschwerden? Last

p *ff* *mf*

sind so ge-mein, Soll's im-mer so sein? Den Armen nur Last und Beschwerden? Last

mf *ff* *mf*

im-mer so sein? Dem Reichen den Wein, den Armen nur Last und Beschwerden? Last

31 *f* *f*

und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-

f *f*

und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-

f *f*

und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-

f *f*

und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-

36 *f* *f*

schlie-Ben. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Früch-te ge-nie-Ben.

f *f*

schlie-Ben. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Früch-te ge-nie-Ben.

f *f*

schlie-Ben. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Früch-te ge-nie-Ben.

f *f*

schlie-Ben. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Früch-te ge-nie-Ben.